

Streit, Gewalt und Schulden

Immer mehr Menschen mit Problemen suchen Hilfe

■ **Paderborn.** Die kirchlichen Beratungsangebote sollen zukünftig noch schneller und besser die Menschen erreichen. Dies betonen Monika Krieg, Leiterin der Telefonseelsorge Paderborn, und Manfred Frigger, Leiter der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle. Eine soeben unterzeichnete Kooperationsvereinbarung umschreibt dabei den Handlungsrahmen.

Die Anfragen bei Partnerschafts- und Familienproblemen steigen bei der Telefonseelsorge, erläutert Monika Krieg, verantwortlich für 70 ehrenamtliche Beraterinnen und Berater. Dies bestätigt Manfred Frigger, der über 40 Prozent mehr Anfragen zur Kontaktaufnahme mit der Beratungsstelle allein im letzten Jahr verzeichnet. Die Vielfalt des Lebens überfordere zahlreiche Menschen. Streit, Gewalt, Verschuldung, Kommunikations- und Familienprobleme seien die Schattenseiten der gesellschaftlichen Regression, die zunehmend die Beratungsstellen beschäftigten. Deshalb habe man sich entschlossen, die Zusammenarbeit der Hauptamtlichen und den fachlichen Austausch zu intensivieren und kon-

kret in einer Kooperationsvereinbarung festzuschreiben.

Die Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen und die Telefonseelsorge legen jetzt in ihren Einrichtungen gegenseitig Informationen aus und weisen aufeinander hin. Der fachliche Austausch über gesellschaftliche und kirchliche Entwicklungen sowie daraus resultierende konkrete Anforderungen an beide Einrichtungen soll verstärkt werden. Auch für den Bereich der katholischen Tageseinrichtungen für Kinder wurde gemeinsam mit dem Gemeindeverband und dem Caritasverband für den Einzugsbereich des Kreises und der Stadt Paderborn ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.

> Professionelle und anonyme Hilfe bietet die Telefonseelsorge Tag und Nacht unter den Nummern 0800-1 11 01 11 und 0800-1 11 02 22.

> Die Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen an der Giersmauer 21 ist werktags geöffnet; telefonische Terminvereinbarung ist unter 2 60 71 oder per E-Mail unter eheberatung-paderborn@erzbistum-paderborn.de möglich.



Vereinbarten engere Zusammenarbeit: Der Leiter der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung Paderborn, Manfred Frigger, und die Chefin der Telefonseelsorge, Monika Krieg.

Handwerkszeug fürs Ehrenamt

Kursus im Liborianum

■ **Paderborn.** Im Verein und Verband, im Pfarrgemeinderat und im Liturgiekreis - wer sich ehrenamtlich in Leitungsaufgaben engagiert, sieht sich vielen Herausforderungen gegenüber. Hilfreiche Tipps und Handwerkszeug für die ehrenamtliche Leitungsarbeit gibt ein Kursangebot der Bildungsstätte Liborianum in Paderborn.

Unter dem Titel „Weiter Leiten“ werden an zwei Kurswochenenden Techniken der Gruppenleitung und -moderation vorgestellt, die von den Teilneh-

menden vor dem Hintergrund ihrer eigenen Leitungserfahrungen erprobt werden können. Der Kurs findet statt am 20./21. Oktober und 3./4. November 2006. Beginn ist jeweils um 17 Uhr. Im Teilnehmerbeitrag von 60 Euro sind die Kosten für Unterkunft und Verpflegung enthalten. Informationen und Anmeldung bei der Bildungsstätte Liborianum, An den Kapuzinern 5-7, 33098 Paderborn, Telefon (0 52 51) 1 21 44 67, E-Mail: liborianum@erzbistum-paderborn.de.



Benz und Blumen: Jürgen Grevelhörster übergab Michael Meyer (l.) einen von 111 Hauptgewinnen. FOTO: HANS-HERMANN IGGES

Michael Meyer gewinnt Mercedes

■ **Paderborn (ig).** Michael Meyer aus Lichtenau hatte gestern Grund zum Strahlen: Die Kennzeichen unter dem Arm holte er sich seinen nagelneuen A-Klasse-Mercedes - nein, nicht aus dem Autohaus, sondern vom Paderborner Real-Markt. Der stellvertretende Geschäftsleiter Jürgen Grevelhörster übergab den Hauptgewinn eines Gewinnspiels während der Fußball-Weltmeisterschaft. Bundesweit wurden unter acht Millionen Real-Kunden an 289 Standorten 111 Mercedes verlost.



Gelebte Völkerverständigung: 50 Jugendliche aus Polen singen mit dem Weweraner Jugendchor eine eigens für den Anlass komponierte „Missa in Spiritu“.

FOTO: RALF MISCHER

Jung, frisch und fröhlich

40 Gäste aus Polen lassen mit dem Weweraner Jugendchor die Sonne aufgehen

VON RALF MISCHER

■ **Paderborn-Wewer.** „Das ist gelebte Völkerverständigung“, meinte Weihbischof König anlässlich eines Pontifikalamts in der Paderborner Pfarrkirche. 40 junge Gäste aus der polnischen Stadt Miedzyrzecz hatten den Stadtteil an der Alme besucht und mit dem Weweraner Jugendchor „Sonnenaufgang“ Stücke einstudiert.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes: eine eigens für den Anlass komponierte „Missa in Spi-

ritu“. Der Text der Messe stammt vom polnischen Pfarrer Marcin Siewruk, Chorleiter Dr. Wolfgang Beinborn hat die Noten beigesteuert: „Ich habe das Stück in 1 1/2 Jahren komponiert und gestern haben wir es gemeinsam erstmals einstudieren können!“.

Der Kontakt zu den Jugendlichen in der 100 Kilometer östlich von Frankfurt an der Oder gelegenen Stadt besteht seit einem Jahr und wurde vom polnischen Pfarrer Marcin Siewruk hergestellt, der heuer als Subsidiar in der Pfarrgemeinde We-

wertätigt ist.

Jung, frisch und mit deutlich wahrnehmbarer Freude an der Musik und am Singen gingen die Jugendlichen zur Sache und bewiesen mit erfrischendem Esprit und rhythmischer Frische, dass sich künstlerische Ambitionen der Initiatoren und jugendlicher Schwung bestens vertrugen. „Eigentlich müssten sie nächsten Sonntag wiederkommen, damit sich der Schwung auf das Gemeindeleben überträgt“, zeigte sich Weihbischof König erfreut über das - trotz geringer Übungszeit - gelungene

künstlerisch musikalische Projekt.

Doch nicht nur Musik stand auf dem Programm der jungen polnischen Gäste: Eine Dorf-Rallye durch den Stadtteil stand ebenso auf dem Agenda, wie ein Discoabend.

Heute steht für die jungen Leute zunächst noch ein Besuch im Rathaus und beim Weihbischofan, dann geht es am Dienstagmorgen wieder zurück nach Polen. Eine Neuauflage des Chortreffens, dann in Polen, ist für das kommende Jahr bereits geplant.

„Beide Seiten sind schuld am Terror“

Mahnwache gegen den Krieg im Libanon

■ **Paderborn (rm).** Unter dem Motto „Stoppt den Krieg im Libanon, Israel, Gaza“, hatte die Paderborner Initiative gegen den Krieg am Samstag zu einer Mahnwache am Rathausplatz aufgerufen. Gut 200 Friedensbewegte, darunter zahlreiche Betroffene aus den Kriegsgebieten, sind dem Aufruf gefolgt.

„Der Terror wird von beiden Seiten verursacht, beide Seiten kalkulieren die Gewalt bewusst mit ein!“, meinte Hartmut Linne, Sprecher der Paderborner Initiative gegen den Krieg und forderte die Bundesregierung dazu auf, die israelische Militäroffensive deutlicher zu kritisieren, zudem verlangte er die Aufnahme von Flüchtlingen aus den Krisengebieten.

Deutlichere Kritik an Israel gefordert

Thomas Schroedter, Gastredner und Vorsitzender des Projektbereichs „eine Welt“ an der Paderborner Hochschule, bezeichnete die „sofortige Unterbrechung von Gewalt“ als erste und unumgängliche Voraussetzung für eine Lösung. Sowohl die Anerkennung des Existenzrechts Israels, als auch die Anerkennung des Selbstbestimmungsrechts der Palästinenser betrachtete der Friedensredner als politische Vorbedingung für einen Friedensprozess. „Deshalb kommt dem Ende der Gewalt höchste Dringlichkeit zu: auch wenn eine Ende der Gewalt noch lange keinen Frieden bedeuten wird“.

Einblicke in die ernüchternde Wirklichkeit im Krisengebiet ließen sich am Rande der Veranstaltung einfangen: „Sie haben meine halbe Familie ermordet“, erzählte der aus dem Libanon stammende Naous Abdallah, der seit 22 Jahren in Deutschland lebt. Bei einem schweren Raketenangriff sei die Wohnung seiner Familie im libanesischen Dorf Marwahin schwer getroffen worden. „Solche Bilder werden ja in den deutschen Medien nicht gezeigt!“, meinte der Paderborner Libanese und bezeichnete die öffentliche Berichterstattung in Fernseh- und Printmedien als „einseitig zugunsten der Israelis“.



Hochgekochte Emotionen: Am Rande der Friedenskundgebung kam es zu einem Gerangel zwischen Kriegsgegnern. FOTOS: RALF MISCHER

Dass Krieg und Terror im Nahen Osten auch an der Pader die Emotionen hochkochen lassen, machte ein Zwischenfall während der Kundgebung deutlich: Als ein junger Mann mit israelischer Flagge in der Hand erschien, kam es schnell zu Handgreiflichkeiten. Couragiert ergriff Hartmut Linne die Initiative und stellte sich schützend vor den Fahnenbesitzer, um deutlich zu machen, dass auf der Kundgebung fortan keinerlei nationale Kundgebungen mehr erwünscht seien.

Flagge zeigen war unerwünscht

„Ich wollte mit der israelischen Flagge auf das Existenzrecht Israels hinweisen“, sagte der junge Mann anschließend und fügte hinzu: „Es wundert mich, dass man die Fahne der palästinensischen Autonomiegebiete zeigen konnte, die israelische Flagge jedoch dazu führt, dass man tätlich angegangen wird!“. In Gegenwart herangerückter Polizeikräfte kam es dann doch noch zu angeregten Diskussionen zwischen den Streithähnen und schließlich sogar zum Austausch von E-Mail Adressen.



„Beide Seiten kalkulieren die Gewalt bewusst mit ein!“, Hartmut Linne von der Paderborner Initiative gegen den Krieg sieht sowohl Israel als auch den Libanon in Verantwortung für den Frieden.

radio HOCHSTIFT

88.1 | 93.7 | 104.8

Telefon: 05251/17370
www.radiohochstift.de
info@radiohochstift.de

Heute im Programm

- 0.00 NACHTCAFE/HALLO WACH EXTRA FRÜH mit Kai Below
- 6.00 HALLO WACH mit Stefani Josephs darin unter anderem:
 - ◆ Backstage beim Annetttag in Brakel
 - ◆ So war das Radio Hochstift Familienfest
 - ◆ Die Radio Hochstift Nuss immer um halb: Wetter/ Nachrichten/Verkehrservice
- 9.00 TREFF NACHNEUM mit Tobias Häusler
- 12.00 INFOTHEK mit Susann Schwarzbach
- 13.00 PEPPERS mit Tobias Heidemann
- 16.00 FEIERABEND Infos, Comedy, Kinokritik, Service und die beste Musik für Ihren Feierabend mit Tim Donsbach immer um halb: Wetter/ Nachrichten/Verkehrservice
- 20.00 SOUNDCHECK mit Kerstin Dams

Folgen der Scheidung

■ **Paderborn.** Die Frauenberatungsstelle Lilith bietet einmal im Monat eine Informationsveranstaltung für Frauen zum Thema Trennung und Scheidung an. Am Mittwoch, 9. August, wird Rechtsanwältin Annette Ollesch informieren und Fragen beantworten. Sie beleuchtet rechtliche Aspekte zur Situation von Frauen, so zu den Themen Unterhalt, Steuern und Altersversorgung. Was ist der Versorgungsausgleich oder der Zugewinnausgleich? Die Veranstaltung findet um 20 Uhr in der Frauenberatungsstelle Lilith, Fürstenbergstraße 41 statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung: (0 52 51) 21 31 1, Montag 16 bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag 9 bis 11 Uhr.

Grundkurs Krankenpflege

■ **Paderborn.** Der neue Pflegekurs der Barmer Paderborn vermittelt grundlegende Kenntnisse der Krankenpflege und widmet sich den Pflegenden selbst. Er beginnt am 6. September um 19.30 Uhr (acht Abende) in den Räumen der Caritas - Sozialstation Paderborn, Kilianstraße 28. Anmeldungen für diesen kostenfreien Pflegekurs unter (0 52 51) 12 21 0. Weitere Kursangebote im Gesundheitsportal unter www.barmer-gesundheitskurse.de